

Die Quelle als ‚widerständige Akteurin‘

5. Workshop des Fakultätsschwerpunktfeldes Frauen- & Geschlechtergeschichte

Donnerstag, 7. März 2013

09:15 – 09:45 Begrüßung

Dekanin Claudia Theune-Vogt

Kerstin Susanne Jobst

Gabriella Hauch und Johanna Gehmacher

09:45 – 10:45 Keynote

Claudia Opitz-Belakhal (Basel): Die Quelle als ‚widerständige Akteurin‘

10:45 – 11:00 Pause

11:00 – 12:00 Abschiedsbriefe und Tagzettel

Michaela Maria Hintermayr: Ego-Dokumente als besondere Analyseherausforderung im geschlechtsspezifischen Suiziddiskurs in Österreich (1870 bis heute)

Elke Meyer: »So oft mir wos einfalt, so sez ichß hin firo ihn die dagzedel ...« Die Lebenswelt der Johanna Theresia Harrach (1639–1716) im Spiegel ihrer Selbstzeugnisse

12:00 – 13:00 gemeinsames Mittagessen vor Ort

13:00 – 14:30 Bewegte Bilder: Zeuginnen der (un)sichtbaren Vergangenheit?

Monika Bernold: Visuelle ‚Waffen‘ des Feminismus? Filme und Fernsehmaterial als Quellen der Geschichte des Feminismus und der historischen Frauenbewegungen

Renée Winter: Fernsehsendungen als fragmentarische Quelle der Frauen- und Geschlechterforschung. Überlegungen anhand der Sendungen „Ehekrieg und -frieden“ (ORF 1961), „Republik der Überzeugten“ (ORF 1965) und „Was ist Österreich heute?“ (ORF 1969)

Julia B. Köhne: Wissenschaft und Fiktion. Reproduktionsmedizin, menschliche Klonierung und Ethik im Science-Fiction-Film THE BOYS FROM BRAZIL (1978)

14:30 – 15:30 Zeugnisse der Einflussnahme?

Kerstin Sänger-Böhm: Die Frau im Hintergrund? Zur Figur der römischen Kaiserin auf dem diplomatischen Parkett

Irida Vorpsi: Frauenemanzipation als Teil der Propaganda im kommunistischen Albanien

15:30 – 16:00 Pause

16:00 – 17:00 Richtende Akte/n

Roman Birke: „Freiwillige Entmannung“ von homosexuellen Männern im Nationalsozialismus

Johann Karl Kirchknopf: „...innerlich und sexuell an der Unzuchtshandlung beteiligt gewesen...“ Das Ausverhandeln von Lustempfinden vor Gericht

17:00 Diskussion und Ausblick

anschließend Sektempfang

Ort: Institut für Osteuropäische Geschichte, Universität Wien
Spitalgasse 2, Hof 3 (Campus), 1090 Wien